Weltkriegsgedenken
zum 60. Jahrestag
8. Mai 2005
Alexanderplatz, Berlin



Kurzbericht des
Deutschherrenklubs
zur Kundgebung

„60 Jahre Befreiungslüge –
Schluß mit dem Schuldkult“

Schon vor 11 Uhr trafen die ersten Teilnehmer aus ganz Deutschland, jawohl, ganz Europa ein. Kaum eine Nation, welche nicht vertreten war – Hand in Hand im ehrenhaften Gedenken. Auch Mitglieder und Freunde des Deutsch-herrenklubs (DHK), welche am Vorabend eine Gedenkfeier veranstalteten mit anschließendem Festmahl, das von unseren Damen, einer Sängerschaft und internationalen Gästen komplementiert wurde, waren früh auf den Beinen, um Flagge und Gesicht zu zeigen (was wohl ein *innerer Vorbeimarsch* für die zahlreichen Fotografen des „Verfassungs-schutzes“ war).

Viele junge Männer, mit und ohne Frisur, etliche Burschen-schafter, viele ältere Patrioten, manche gar mit Kriegs-auszeichnungen und Ehrenmedaillen, überraschend viele junge, mutige und ansehnliche Mädchen und Frauen standen gemeinsam aufrecht in Treue und Stolz gegenüber dem deutschen Vaterland, unserem herrlichen Hermannsland!

Es waren deutlich über 3.500 Patrioten (ARD und RTL be-richten von „etwa 3.300“), welche teilweise große Strapazen auf sich genommen hatten, um an diesem Gedenktag der anständigen Deutschen in Berlin zu sein.

Der geplante Abmarsch um 14 Uhr Richtung Brandenburger Tor wurde weniger von linken und ausländischen Gewalt-tätern verhindert als durch die bewußt an den Tag gelegte Strategie der Unentschlossenheit der Polizeiführung (laut Medien war die Polizei mit 8.000 Beamten im Einsatz). Der Unmut war groß, aber die germanische Disziplin überwog – was auch dem besonnenen Verhalten der kameradschaft-lichen Ordnerkräfte zu verdanken war.

Kurz nach 16 Uhr wurde diese Demonstration deutscher Vaterlandsliebe beendet – den geduldigen Teilnehmern wurde mitgeteilt, daß es bei der Kundgebung am Alexanderplatz bleiben wird. Die Frustration hielt sich dennoch in Grenzen, da alle sehr wohl spürten, daß das Vorhandensein der großen Anzahl Patrioten im Zentrum Berlins im Schulterschluß gegen die Widrigkeiten des Zeitgeistes unendlich viel Motivation und Kraft spendete, die wir dringend für die Zukunft gut gebrauchen können und umsetzen werden.

Interessanterweise erstürmten und besetzten um ungefähr die gleiche Zeit ca. 100 vermummte Linksanarchisten den „Palast der Republik" und hißten eine rote Fahne auf dem Dach. Auch die Stimmung auf dem „Fest" vor dem Brandenburger Tor mit dem Namen „Tag der Demokratie" war alles andere als ausgelassen. Augenzeugen berichteten von dort von einer gedrückten Stimmung, teilweise Buhrufe bei der Rede von Paul Spiegel (vom Zentralrat der Juden) und angeheizten Debatten über „Täter und Opfer", wobei die Zuteilung den deutschfeindlichen Meinungsmachern der Lügenpresse dieser Republik anscheinend nicht gefallen hätte.

Überall fanden bis ca. 18 Uhr interessante Gespräche statt, man flanierte um den Alexanderplatz herum, welcher fest in deutscher Hand war. Medienvertreter aus aller Herren Länder (CNN, BBC usw.) waren anwesend und berichteten ausführlich, so daß dieses friedliche Bild patriotischer Einigkeit, 60 Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht, um die Welt ging. Somit ist die gewünschte positive Öffentlichkeit hergestellt, und ein großartiges Zeichen wurde gesetzt.

Immer wieder konnten wir beobachten, wie Kameraden aus verschiedenen Teilen Europas alte Weggefährten, welche sie lange nicht mehr gesehen hatten, begrüßten und umarmten. Es wurden Telefonnummern, Visitenkarten, Weltnetzanschriften und Flugblätter ausgetauscht. Betagte Landser hatten Tränen in den Augen, als wir ihnen voller Inbrunst und Ehrerbietung unsere Achtung und Dankbarkeit ausgesprochen haben. Auch auf die deutsche Jugend war Verlaß.

Nach dem „geordneten“ Abzug trafen sich noch sehr viele kleine und große Gruppen, um den Tag in gediegener und erhabener Weise in kameradschaftlicher Atmosphäre zu beenden, manch’ alter Frontkämpfer hat seinen Abflug in Tegel verschoben, um gemeinsam mit uns zu feiern!

Es lebe Deutschland – jetzt erst recht!

Andreas J. Voigt
DHK, Der Vorsitzende
9. Mai 2005



Nachsatz:

70 mutige, überwiegend junge Patrioten haben, wie geplant, eine Mahnwache zu Ehren der deutschen Soldaten im Zentrum Münchens abgehalten. Diese dauerte bis 20:30 Uhr an. Welch' Ausdauer, welch' Durchhaltewillen!

Keine 10 Meter entfernt wurden diese standhaften Helden von über 2.000 Linken und Linksextremisten von allen Seiten umzingelt. 500 pflichtbewußte Polizisten standen zum Schutz der unbeugsamen Vaterlandsfreunde bereit.

Diesen 70 unerschrockenen, hehren Patrioten gilt unser aller Hochachtung, unser aller Verneigung!

Stellungnahme:

Lieber Andreas,

bin genau zum selben Ergebnis gekommen. Das war provoziert. Sie wollten Blut sehen, das gottlob die Initiatoren dieser Demonstration erkannt und verhindert haben. Herzlichen Dank.

In Verbundenheit

Heinrich „Heiner“ Lutz
DHK-Außenposten
Bolivien (Santa Cruz de la Sierra*)*